

Kulturkreis Walddörfer e.V.

2. Rundbrief April - Juni 2011

Sehr geehrte liebe Mitglieder und Freunde des Kulturkreises Walddörfer,

2011 ist zwar Kleist-Jahr und es wird viel Kleistisch-Bewegendes zu sehen und zu hören geben - allein sein unübertroffenes Satzgefüge - aber ich erbitte Ihre Aufmerksamkeit für unser besonderes Programmvorhaben in den kommenden Monaten. Unter dem Generalthema "Die Dichter kommen - Leser treffen Literaten" und Dank eines finanziellen Entgegenkommens ist es uns gelungen, namhafte zeitgenössische Autorinnen und Autoren für Lesungen bei uns in Volksdorf zu gewinnen.

Fest zugesagt haben Karen Duve, Feridun Zaimoglu und Thomas Brussig. Im kommenden Herbst und Winter folgen weitere, unter ihnen Arno Surminski.

Doch der Reihe nach: Sie sind herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen:

Donnerstag, 14. April 2011, 20 Uhr in der Ohlendorff'schen Villa, Im alten Dorfe 28, hält **Christine Belling** einen Lichtbildervortrag zu

"Paula Modersohn-Becker - Leben und Werk".

Eintritt 8,50, erm. 7€; Karten ab 1.4. in der Buchhandlung v. Behr sowie an der Abendkasse. Christine Belling absolvierte ihre Ausbildung zur Fotografin an der Münchner Fotoakademie und studierte in Hamburg Kunst und Deutsch; seit 1991 ist sie im kulturellen Bereich tätig. In ihrem Vortrag zu Paula Modersohn-Becker wird sie aufzeigen, inwiefern die Malerin wegweisend an der Wende zwischen Tradition und Moderne steht - und dass sie zu denen gehört, die zusammen mit den französischen Nachimpressionisten eine neue Kunstepoche in Europa einleiteten.

Antje Grashoff stellt zur Kunst von Worpswede einen antiquarischen Büchertisch bereit.

Donnerstag, 28. April 2011, 19,30 Uhr, Ohlendorff'sche Villa, ist

Karen Duve bei uns zu Gast mit ihrem Erstling

"Regenroman" und ihrem jüngsten Buch **"Anständig essen - ein Selbstversuch"**.

Eintritt 15, erm. 13,50 €; Karten ab 14. April in der Buchhdlg. v. Behr und a.d. Abendkasse. Karen Duve wuchs in Lemsahl-Mellingstedt auf; nach dem Abitur 1981 begann sie eine Ausbildung zur Steuerinspektorin und arbeitete 13 Jahre lang als Taxifahrerin in Hamburg, außerdem war sie Korrektorin für eine Zeitschrift. Seit 1990 ist sie freie Schriftstellerin, eine eigenwillige Erzählerin, bisweilen drastisch, aber mit ausgeprägtem Sinn für Situationskomik, mehr als unterhaltsam.

Mittwoch, 11. Mai 2011, 19,30 Uhr, gastiert in der Ohlendorff'sche Villa

Feridun Zaimoglu, er liest aus seinem Roman "Leyla".

Eintritt 15, erm. 13,50€; Karten ab 28. April in der Buchhdlg. v. Behr und a.d. Abendkasse. Feridun Zaimoglu kam 1965 mit seinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland, wohnte bis 1985 in Berlin und München, seitdem lebt er in Kiel. Nach angefangenem Studium der Medizin und Kunst arbeitet er als freier Schriftsteller. Als Journalist schreibt er Literaturkritiken und Essays, u.a. für Die Zeit, Die Welt und den Tagesspiegel. Zeitweise war er "Theaterdichter" am Nationaltheater Mannheim, 2003 "Inselschreiber" auf Sylt. 2004 Gastprofessor an der FU Berlin, 2005 Stipendiat der Villa Massimo in Rom, 2007 Gastdozent an der Uni Tübingen. In seinen literarischen Werken werden Ausgegrenzte zu Subjekten der Kultur; zu seinen Wortschöpfungen gehört "Schamtuchträgerinnen", um

kopftuchtragende Musliminnen zu beschreiben, z.B. aus der Sicht des jungen Mädchens Leyla. Der Roman erhielt hervorragende Kritiken und wurde in den Feuilletons gefeiert.

Donnerstag, 26. Mai 2011, 20 Uhr, wird **Dr. Theo Sommer** in der Ohlendorff'schen Villa sein jüngstes Buch **"Unser Schmidt - Staatsmann und Publizist"** vorstellen - eine Lesung zugunsten der Ohlendorff'schen Villa.

Eintritt 10, erm. 8,50 €; Karten ab 12. Mai in der Buchhdlg. v. Behr und an der Abendkasse.

Dr. Theo Sommer - auch "Mr. Zeit" genannt - ist Historiker und langjähriger ehemaliger Herausgeber der Wochenzeitung "Die Zeit". Er ist uns nicht nur als temperamentvoll Vortragender bekannt, der Geschichtsbewusstsein und politische Bildung fördert, er ist auch dem Kulturkreis sehr gewogen und Unterstützer der Bürgerinitiative, die Villa als Kultur- und Begegnungsstätte zu erhalten. Grundthema wird sein: "Freiheit ist meine Leidenschaft".

Mittwoch, 15. Juni 2011, 19,30 Uhr, Ohlendorff'sche Villa, ist

Thomas Brussig mit seinem Roman **"Wie es leuchtet"** unser Gast.

Eintritt 15, erm. 13,50€; Karten ab 30. Mai in der Buchhdlg. v. Behr und an der Abendkasse.

Thomas Brussig verbrachte seine Kindheit im Ostteil Berlins; nach zehnjährigem Schulbesuch schloss er 1984 eine Berufsausbildung mit Abitur zum Baufacharbeiter ab. Danach Grundwehrdienst im Bereitschaftsdienst der Volkspolizei. 1990 Soziologiestudium an der FU Berlin, 1993 Wechsel an die Filmhochschule "Konrad Wolf" in Babelsberg mit Diplomabschluss. Brussig weiß satirisch zu erzählen vom Alltag und Leben in der damaligen DDR; seine Bücher wurden bisher in 28 Sprachen übersetzt.

Sonnabend, 25. Juni 2011 findet das **5. Volksdorfer Kulturfest** statt - ab 11 Uhr in der Ohlendorff'schen Villa unter dem Thema "Ruhestörung". Das ausführliche Programm geht Ihnen noch zu.-

Und noch ein Hinweis: **die "Jungen Künstler" laden ein:**

Freitag, 29. April 2011, 20 Uhr im Wagnerhof des Museumsdorfs:

Kammermusikabend mit Studierenden der Musikhochschule Hamburg

Ein Abend mit der Meisterklasse der Musikhochschule und der Violinklasse von Prof. Tanja Becker-Bender; Künstler und Programm entscheiden sich im Laufe des Semesters.

Freitag, 27. Mai 2011, 20 Uhr im Wagnerhof des Museumsdorfs:

"Duo im Plus" - Klavierduo Barbara Rieder und Sebastian Bartmann

Das wundervolle Konzert der beiden 2008 war nur einer der Gründe für diese erneute Einladung. Das Duo gastiert mittlerweile im In- und Ausland.-

Amalie-Forum:

Montag, 2. Mai 2011, 18,30 Uhr im Amalie-Sieveking-Krankenhaus, Haselkamp 33;

Stephanie Gans, Kunsthistorikerin - Vortrag und Diskussion:

Surrealismus - Die Sprache des Unbewussten in der Kunst

Frau Gans arbeitet an den Unis Hamburg und Kiel sowie in Museen. www.ganskultur.de sowie

Poesietherapie - Heilkraft von Poesie und Kunst

Vortrag und Diskussion mit **Brigitte Leeser**, Heilpraktikerin f. Integrative Therapie; Poesietherapie ist eine künstlerisch-therapeutische Methode im klinischen Bereich.

In der Hoffnung, dass wir mit unserem Programm Ihren Erwartungen entsprechen, begrüßt Sie für den Vorstand

Ihr

Helmer-Christoph Lehmann